

Kleine Mitteilungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **47 (1949)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Name Emil Keller ist für immer mit der Vermessung des Kantons Basel-Stadt verbunden. Sein Lebenswerk galt der Vermessung des Grund und Bodens seiner zweiten Heimat. BA.

Kleine Mitteilungen

Rücktritt von Grundbuchgeometer Rathgeb, Verifikator des kantonalen Meliorations- und Vermessungsamtes Zürich

Infolge Erreichung der Altersgrenze verließ am 31. März 1949 Verifikator Rathgeb den zürcherischen Staatsdienst.

Nach fünfjähriger Praxis als Konkordatsgeometer in verschiedenen schweizerischen Privatbüros und nach einem kurzen Auslandsaufenthalt im Piemont trat Rathgeb 1911 als Trigonometer in den Dienst des Kantons Zürich. In den Jahren 1911–1949 hat er nicht weniger als rund 2200 Triangulationspunkte in 10 Operaten über ca. zwei Drittel des Kantonsgebietes rekognosziert, gemessen und berechnet. Wer mit dem Wesen der Triangulation vertraut ist, der weiß, welche Unsumme hingebungsvoller Arbeit hinter der Erfüllung dieser Aufgabe steckt. Wenn der Kanton Zürich für die Durchführung seiner Vermessung auf einer vorzüglichen Grundlage aufbauen kann, dann hat daran Verifikator Rathgeb wohl das größte Verdienst. Aber nicht nur im trigonometrischen Sektor war Rathgeb beschäftigt; seit längerer Zeit war er auch als Verifikator in der Grundbuchvermessung und bei vermessungstechnischen Arbeiten für Meliorationen tätig, eine Aufgabe, die er mit viel Takt und großer Sachkenntnis erfüllte.

Wenn Verifikator Rathgeb nach 38jähriger amtlicher Tätigkeit am Ende dieses Monats aus dem Staatsdienst scheidet, dann hinterläßt er ein Lebenswerk, für das ihm die Behörden des Kantons und Bundes zu großem Dank verpflichtet sind. Die Amts- und Fachkollegen schließen sich diesem Danke an und wünschen dem Scheidenden noch recht viele sonnige Jahre im wohlverdienten Ruhestand. T.

4. Schweizerischer Kongreß für Städtebau

Im Herbst 1942 fand in Neuenburg erstmals ein *Schweizerischer Kongreß für Städtebau* statt. Auf diesen folgten gleichgerichtete Veranstaltungen 1944 in Genf und 1946 in Bern. Der 4. Kongreß wird am 21. und 22. Mai dieses Jahres in Luzern abgehalten. Er wird durchgeführt vom „Schweizerischen Ausschuß für Städtebau“ (Präsident: Herr G. Béguin, Neuchâtel/Bern) in Verbindung mit dem „Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein“ (SIA), dem „Bund Schweizer Architekten“ (BSA) und der „Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung“ (VLP).

Die Veranstaltung steht unter dem *Patronat* des h. Bundesrates, der Luzerner Regierung und des Stadtrates von Luzern. Die kantonalen und städtischen Behörden, eine Reihe örtlicher Vereinigungen und private Spender haben die Durchführung durch Geldbeiträge erleichtert.

Der Kongreß wendet sich an alle diejenigen, welche sich um die *Probleme der Planung* unseres Landes und insbesondere für den *Aufbau und die Entwicklung* der größeren Gemeinden und die *Erhaltung ihrer Eigenart* bemühen, namentlich an Architekten, Ingenieure und Mitglieder öffentlicher Verwaltungen. Er will vor allem die an eine neuzeitliche Pla-

nung zu stellenden Anforderungen behandeln und zeigen, welche *gesetzlichen* Möglichkeiten für deren Durchführung bestehen.

Als Referenten konnten gewonnen werden die HH. Architekt *Moßdorf*, Luzern, Architekt *Vouga*, Lausanne, und der langjährige Direktionssekretär des Baudepartementes des Kantons Zürich, Dr. *Sigg*.

Im Zusammenhang mit einer *Ausstellung* der besten *Ortsplanungen* der letzten Jahre, in erster Linie aus der Region Zentralschweiz, und einiger typischer *Altstadtsanierungen* wird in einigen Kurzreferaten von Architekt *J. Béguin*, Neuchâtel (Stadtzentren), *Brunoni*, Locarno (Wohnquartiere), und *Beyeler*, Bern (Grünflächen), die *Stadt als Organismus* behandelt werden.

Eine Dampferfahrt auf dem Vierwaldstättersee am Sonntagnachmittag soll Gelegenheit zur Ausspannung und zum geselligen Beisammensein bieten.

Anmeldungen und *Anfragen* sind zu richten an das Sekretariat des 4. Städtebaukongresses, Luzern, Seidenhofstraße 2 (Tel. 22322).

Die *vorbereitenden Arbeiten* für den Kongreß leitet Stadtbaumeister *Türler*, Luzern, diejenigen für die Ausstellung Architekt *Abry*, Luzern. Das ausführliche Programm erscheint Ende März. Den Architekten BSA und SIA sowie den Mitgliedern der VLP wird es durch die Post zugestellt.

Vorlesungen an der Allgemeinen Abteilung für Freifächer an der E. T. H.

Die sogenannten Freifächervorlesungen an der Eidgenössischen Technischen Hochschule, Zürich, beginnen am 20. April und schließen am 16. Juli 1949. Die Einschreibung der Freifächer erfolgt bis am 14. Mai 1949 bei der Kasse (Zimmer 36c des Hauptgebäudes der E. T. H.).

Empfehlenswerte Vorlesungen:

Prof. Dr. R. Müller: Forstliche Entwässerungen. 1 Stde. Di. 16–17.

Prof. Dr. v. Gonzenbach: Wasserversorgung (hygienischer Teil) 1 Stde. Do. 17–18.

P.-D. Dr. E. Winkler: Landesplanung. 1 Stde. Nach Vereinbarung.

Prof. Dr. Zeller: Einführung in die photogrammetrischen Methoden und deren Anwendung. 2 Stunden Sa. 10–12.

Wir verweisen im übrigen auf das beim Rektorat zu beziehende Programm der Allgemeinen Abteilung für Freifächer für das Sommersemester 1949.

Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie

Protokoll

*der 22. Hauptversammlung vom 19. Februar 1949
im Restaurant Bürgerhaus in Bern*

Der Präsident, Prof. F. Kobold, eröffnete 14.20 Uhr die Sitzung, zu der sich 51 Mitglieder und Gäste eingefunden hatten. Er begrüßte besonders unseren Referenten Prof. Dr. Carl Troll, sowie die neuen Mitglieder Prof. Dr. H. Kasper, Heerbrugg, Dr. Roman K. Chrzaszcz, Zürich, Dr. T. Hagen, Geologe, Rapperswil und Robert Scholl, dipl. Ing., Zürich. Unser Mitglied Vermessungsdirektor Härry empfing herzliche